Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung
UB Universitäts Bibliothek Frankfurt am Main
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft

Zur Eichung der Pflanzengesellschaften auf Torfprofile - Arbeiten aus der Bundesanstalt für Vegetationskartierung

Ernsting, Walter

1960

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-90874

Visual Library

Arbeiten aus der Bundesanstalt für Vegetationskartierung

Zur Eichung der Pflanzengesellschaften auf Torfprofile

von

WALTHER ERNSTING, Stolzenau/Weser

Im Juni 1958 wurden auf Düngungsversuchsflächen auf vorher extensiv bewirtschaftetem Grünland im Moor bei Neuenbrok (Verw.-Bez. Oldenburg, Meßtischblatt Elsfleth) von der Bundesanstalt für Vegetationskartierung 35 pflanzensoziologische Aufnahmen auf unmittelbar aneinandergrenzenden, etwa 2 × 3 m großen Versuchsparzellen gemacht. Zur Erkundung der Bodenverhältnisse wurden an fünf verschiedenen Stellen bis 70 cm Tiefe reichende Bohrungen durchgeführt.

Bei der Bearbeitung der Aufnahmen ergaben sich einige Tatsachen, die verdienen, mitgeteilt zu werden.

Die recht ähnlichen Aufnahmen wurden zu einer Tabelle zusammengestellt, in der die Ordnungs-Kennarten der Molinietalia stark vertreten sind, Assoziations-Kennarten aber fehlen. Solche Feuchtwiesen sind überall dort verbreitet, wo aus früheren Braunseggen-Sümpfen (Caricetalia fuscae) oder Binsen-Bentgras-Wiesen (Junco-Molinietum) durch Düngung und bessere Pflege ertragreicheres Grünland geschaffen wurde. Der Vergleich der Bodenprofile mit den Aufnahmen regte zu dem Versuch an, die Möglichkeit der Eichung der Feuchtwiese von Neuenbrok auf die Torf-Profiltypen zu versuchen, die R. TÜXEN (1958) an Hand zahlreicher Aufnahmen aus dem Wuchsgebiet der Bromus racemosus-Senecio aquaticus-Ass. im Teufelsmoor bei Bremen gelungen war.

Durch Anordnung der Aufnahmen nach den zugehörenden Torfprofil-Typen konnten dort „Zeigerarten" für diese erkannt werden. Diese „Eichung" von Pflanzengesellschaften auf einen meßbaren Faktor, hier also das Zusammenfallen von Torfprofil-Typ und Zeigerarten-Gruppen, hat R. TÜXEN als Koinzidenz bezeichnet. Im Wuchsgebiet der Bromus racemosus-Senecio aquaticus-Ass. im Teufelsmoor wurden fünf Zeigerarten-Gruppen ausgeschieden. Durch die unterschiedlichen Verbindungen solcher Gruppen, die sogenannte Koinzidenzformel, konnten die einzelnen Torfprofil-Typen floristisch-soziologisch gekennzeichnet werden.

Eine aus den Neuenbroker Aufnahmen der Feuchtwiesen nach dem von R. TÜXEN veröffentlichten Schema hergestellte Teiltabelle erlaubt nach der gleichen Koinzidenz-Formel (1, 3, 4, [5]) die Bestimmung des dazugehörigen Bodenprofils als Verschlickter Seggentorf über Hochmoortorf. (Vgl. Tab.)

R. TÜXEN hat darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Koinzidierung die verschiedenen Subassoziationen der Bromus racemosus-Senecio aquaticus-Ass. in einem ziemlich großen Gebiet auf den gleichen Torfprofil-Typen jeweils dieselben Zeigerarten-Gruppen aufwiesen. Daher ist es in diesem Falle, wo das Wasser der entscheidende Faktor für die Ausbildung der niederen soziologisch-systematischen Einheiten (Subassoziationen, Varianten) ist, nicht nötig, die Eichung in so eng begrenzten systematischen Einheiten wie sonst üblich vorzunehmen.

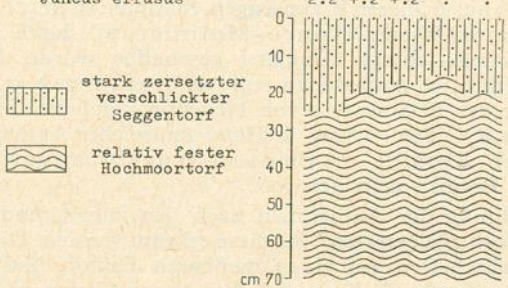
Das Beispiel Neuenbrok, etwa 50 km westlich vom Teufelsmoor entfernt und im selben Großraum gelegen, zeigt, daß die Gültigkeit der von TÜXEN aufgestellten Eichformel über den Bereich der untersuchten Bromus racemosus-Senecio aquaticus-Ass. hinausgeht. Sie gilt wahrscheinlich

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

für alle Typen von Molinietalia-Wiesen, die auf solchen Standorten möglich sind. Diese Molinietalia-Gesellschaften ohne Assoziations-Kennarten, die nicht dem Molinion zugerechnet werden können, sind zum Bromion racemosi zu stellen, und die fragliche Eichformel hätte demnach für dessen Bereich Gültigkeit. Weitere Koinzidierungen in vergleichbaren Gebieten werden helfen, diese Frage endgültig zu beantworten.

Teiltabelle einer Molinietalia-Wiese
nebst zugehörigen Torfprofilen bei Neuenbrok

Nr. d. Aufnahme:	10	21	32	1	2
Artenzahl:	28	30	35	33	23
Zeigerarten:					
1. Alopecurus pratensis	2.2	2.2	2.3	2.3	3.3
Polygonum amphibium f. terr.	1.1	1.1	1.1	+	1.1
Brachythecium rutabulum	.	.	+.2	+.2	.
3. Angelica silvestris	+.2	3.3	1.2	1.1	2.2
Glechoma hederacea	.	.	1.1	.	.
4. Deschampsia caespitosa	2.2	2.2	+.2	1.2	2.2
Lotus uliginosus	2.2	+.2	+.2	2.3	2.3
Carex panicea	+.2	.	+	.	.
Achillea ptarmica	.	.	.	.	+
5. Hydrocotyle vulgaris	+.2	+.2	+.2	+.2	.
Juncus effusus	2.2	+.2	+.2	.	.



Schriften:

Tüxen, R.: Das System der Nordwestdeutschen Pflanzengesellschaften. — Mitt. Flor.-soz. Arbeitsgem. N. F. **5.** Stolzenau/Weser 1955.

— — Die Eichung von Pflanzengesellschaften auf Torfprofiltypen. Ein Beitrag zur Koinzidenzmethode in der Pflanzensoziologie. — Angew. Pflanzensoz. **15.** — Stolzenau/Weser 1958.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft (alte Serie)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: NF_8

Autor(en)/Author(s): Ernsting Walter

Artikel/Article: Zur Eichung der Pflanzengesellschaften auf Torfprofile - Arbeiten aus der Bundesanstalt für Vegetationskartierung 357-358